

*Im Jahre 1962 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen*

Nachtrag 1959

**Mainz.** Theodor Heinrich Klein: Die Prozessionsgesänge der Mainzer Kirche aus dem 14. bis 18. Jahrhundert.

Nachtrag 1961

**Göttingen.** Rolf Pröpper: Die Bühnenwerke Johann Friedrich Reichardts.

1962

**Berlin. Humboldt-Universität.** Heinz Alfred Brockhaus: Die Sinfonik Dmitri Schostakowitschs.

**Bonn.** Lothar Kraft: Martin Deutinger. Das Wesen der musikalischen Kunst.

**Erlangen.** Werner Breig: Die Orgelwerke von Heinrich Scheidemann. — Adolf Lang: Die musikalische Überlieferung des provenzalischen Minnesangs — Quellen und Repertoire. — Hellmut Seraphin: Debussys Kammermusikwerke der mittleren Schaffenszeit. Analytische und historische Untersuchung im Rahmen des Gesamtschaffens unter besonderer Berücksichtigung des Ganztongeschlechts.

**Frankfurt a. M.** Elmar Seidel: Die Enharmonik in den harmonischen Großformen Franz Schuberts.

**Freiburg i. Br.** Hanspeter Bennwitz: Die Donaueschinger Musiktage von 1921 bis 1926.

**Graz.** Ernst Hilmar: Eine stilkritische Untersuchung der Werke Ferruccio Busonis aus den Jahren 1880—1890 mit einem biographischen Abriss über den Aufenthalt des jungen Busoni in der Steiermark.

**Halle.** Konrad Sasse: Beiträge zur Forschung über Robert Franz unter besonderer Berücksichtigung seiner gesellschaftlichen Stellung und der Erschließung dokumentarischen Materials. — Gerhard Schmidt: Der deutsche Männerchorgesang im 19. Jahrhundert, Ziele, Organisation und gesellschaftliche Auswirkung, insbesondere auf die musikalische Laienbildung.

**Hamburg.** Hans Hirsch: Untersuchungen zur Rhythmik bei Johannes Brahms. — Hans Gerhard Lichthorn: Zur Psychologie des Intervallhörens.

**Heidelberg.** Werner Steger: G. H. Stölzels „Abhandlung vom Recitativ“.

**Innsbruck.** Ernst Knoflach: Die kirchenmusikalischen Werke Josef Lechthalers.

**Kiel.** Ruth Blume: Studien zur Entwicklungsgeschichte des Klavier-Trios im 18. Jahrhundert. — Martin Geck: Die Vokalmusik Dietrich Buxtehudes und der frühe Pietismus. — Jürgen Kindermann: Die Messen Adam Reners. Ein Beitrag zur Musikgeschichte des frühen 16. Jahrhunderts. — Friedrich Lippmann: Studien zu Libretto, Arienform und Melodik der italienischen opera seria im Beginn des 19. Jahrhunderts (unter besonderer Berücksichtigung Vincenzo Bellinis).

**Köln.** Klaus-Ulrich Düwell: Studien zur Kompositionstechnik der Mehrchörigkeit im 16. Jahrhundert. — Joseph Kuckertz: Gestaltvariation in den von Bartók gesammelten rumänischen Colinden. — Günter Thomas: Friedrich Wilhelm Zachow. — Horst Walter: Beiträge zur Musikgeschichte der Stadt Lüneburg im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert. — Elmar Wulf: Untersuchungen zum Operneinakter in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

**Leipzig.** Wolfgang Börner: Die Opern von Auber. — Wolfgang Reich: Die deutschen Leichenpredigten des 17. Jahrhunderts als musikalische Quelle.

**Marburg.** Fritz Kaiser: Karl Stamitz (1745—1801). Biographische Beiträge. Das symphonische Werk. Thematischer Katalog der Orchesterwerke.

**München.** Marie Louise Martinez: Die Musik des frühen Trecento. — Gültekin Oransay: Der Makam in der türkischen Kunstmusik vom 15. bis zum 19. Jahrhundert.

**Saarbrücken.** Elianne Bauer: Die Klaviersuite bei Johann Jakob Froberger. — Helmut Löw: Die Improvisation im Klavierwerk Ludwig van Beethovens. — Christoph-Hellmut Mahling: Studien zur Geschichte des Opernchors. — Wilfried Pape: Die Geschichte des Violoncellspiels im 19. Jahrhundert. — Heinz Otto Paul: Die Hörfähigkeit saarländischer Grundschulkinder.

**Tübingen.** Günther Spies: Studien zum Liede Franz Schuberts. Vorgeschichte, Eigenart und Bedeutung der Strophenvariierung. — Wilfried Stüven: Orgel und Orgelbauer im Saalkreis vor 1800.

**Zürich.** Friedrich Jacob: Der Orgelbau im Kanton Zürich von seinen Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. — Peter Meyer: Die Ady-Lieder, op. 16, von Béla Bartók.